



UNESCO World Heritage
Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch
Managementzentrum
Bahnhofstrasse 9a | CH-3904 Naters
Telefon: +41 (0)27 924 52 76
info@jungfraualetsch.ch | www.jungfraualetsch.ch

Bildungsprojekt AlpenLernen – Atelier du Futur im UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch Jugendliche befassen sich mit der Zukunft des Alpenraums

UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch – «Nimm die Zukunft in deine Hände und verändere das Selfie der Welt!». So sprach das Atelier du Futur der Mobiliar Jugendliche für das Sommercamp vom 8.-13. Juli in Fiesch an. Knapp 80 Jugendliche nutzten die Gelegenheit sich eine Woche lang mit den Themen Zukunft und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Ein Tag stand dabei ganz im Zeichen der Natur, respektive dem Weltnaturerbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Wie sieht die Zukunft unserer Natur im Alpenraum aus in Zeiten von schmelzenden Gletscher, rutschenden Bergen, bedrohten Arten, Massentourismus und der Förderung von erneuerbaren Energien? Ein spannender und ereignisreicher Tag vor eindrucksvoller Kulisse.

Wie sieht die Zukunft der Welterbe-Region Jungfrau-Aletsch aus?

Mit dieser Frage beschäftigen sich die Jugendlichen in einem ersten Teil im World Nature Forum in Naters. Inspiriert durch beeindruckende Filmbilder aus dem Welterbe Jungfrau-Aletsch vertiefen sie in einem Nachhaltigkeits-Parcours, welche zukünftigen Entwicklungen und Herausforderungen im Welterbe und Alpenraum gemeistert werden müssen. Orientiert an der Nachhaltigkeits-Agenda 2030 lernen die Jugendlichen spielend die globalen Nachhaltigkeitsziele sowie deren Bedeutung für das Welterbe kennen. Sei es die kostbare Ressource Wasser, die schmelzenden Gletscher, die einzigartige und bedrohte Artenvielfalt oder die rutschenden Berghänge. Beim Postenlauf wird die Frage nach der Zukunft der Region aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Jugendlichen lesen, lauschen, staunen, lösen Rätsel, diskutieren Visionen, Ideen und Möglichkeiten, die Welt nachhaltig zu verändern. Schlussendlich stellt sich immer wieder dieselbe Frage: Was kann ich selbst tun und beitragen?

Gletscherblick: Der Grosse Aletschgletscher als Zeiger der Klimaerwärmung

Mit der Gondel geht es hoch zur Belalp. Auf dem Weg zum Aletschbord horchen die Jugendlichen gespannt den Sagen und Geschichten der Exkursionsleiterin. Mit viel Herzblut bringt sie den Jugendlichen die Geheimnisse der Natur näher: Von essbaren Wildpflanzen, dem Gletscherfloh bis zur Sagengestalt Rollibock. Beim Aletschbord angekommen, eröffnet sich die atemberaubende Aussicht auf den Aletschgletscher – der mächtigste Gletscher der Alpen. Eindrücklich und vergänglich zugleich, wie der Vergleich mit dem alten Simon-Simon-Relief im WNF zeigt. Wie wird diese Landschaft wohl in 100 Jahren aussehen? Welche Herausforderungen sind mit dem Gletscherschwund verbunden und wie geht der Mensch zukünftig damit um? Eine eindeutige Antwort gibt es nicht. «Wir wollen keine Lösungen vorgeben, sondern die Jugendlichen dazu inspirieren, selber Ideen zu entwickeln», erklärt Projektleiterin Lea Hugo von der Mobiliar. Viele der heute gestellten Fragen sind offen und warten auf die Antwort der Generation von Morgen. Was man kennt, schätzt man. Was man schätzt, pflegt man. So hoffentlich auch das UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch.

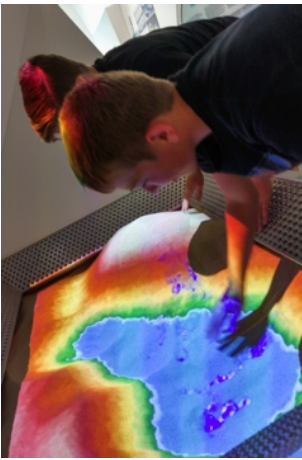
Bildauswahl



Eindrücklich, aber vergänglich: Der Blick auf den Grossen Aletschgletscher



Natur erleben: Zwischenhalt beim Lüschersee



Spielerisch die Landschaft von Morgen gestalten